

Patryk Wróbel

Taube Mischotto



Opole 2025

**Dieses Büchlein entstand aus einem Herzensbedürfnis.
Aus dem Wunsch zu helfen – auf die einfachste,
• ehrlichste, kindlichste Weise.**

**Jeder von uns trifft manchmal jemanden,
der schwächer ist, leiser oder vergessen wurde.**

**Jemanden, der Unterstützung, ein Lächeln
und Wärme braucht.**

Es kann ein Mensch sein. Es kann ein Tier sein.

Oder vielleicht... eine kleine Taube.

**Ich wünsche mir, dass diese Geschichte Kindern
und Erwachsenen zeigt, dass man kein Arzt sein muss,
um zu heilen.**

**Manchmal reicht ein reines Herz, ein bisschen Fürsorge
und der Glaube daran, dass selbst kleine Hilfe
die Welt verändern kann.**

Gewidmet allen kleinen und großen Helden des Alltags.

**Und jenen, die nie aufgehört haben,
an die Kraft des Guten zu glauben.**

**Mit Dankbarkeit und Herz,
Patryk Wróbel**

**Für dich, Julia
Meiner geliebten Tochter,
die mir jeden Tag zeigt,
dass das Herz eines Kindes mehr bewirken kann
als alle Medikamente der Welt.
Deine „Mischungen“ sind wie du
voller Liebe, Fürsorge und Güte.**

Papa

Julia war fünf Jahre alt und konnte nicht stillsitzen.

Ihre größte Leidenschaft war... das Mischen.

**Sie mischte alles - Marmelade mit Joghurt,
Honig mit Wasser, Saft mit Mamas Tee und Milch.**

Jede solche Mixtur nannte sie „Mischung“.

- Papa, ich habe eine neue Mischung gemacht!

Willst du probieren?

- fragte sie mit leuchtenden Augen.

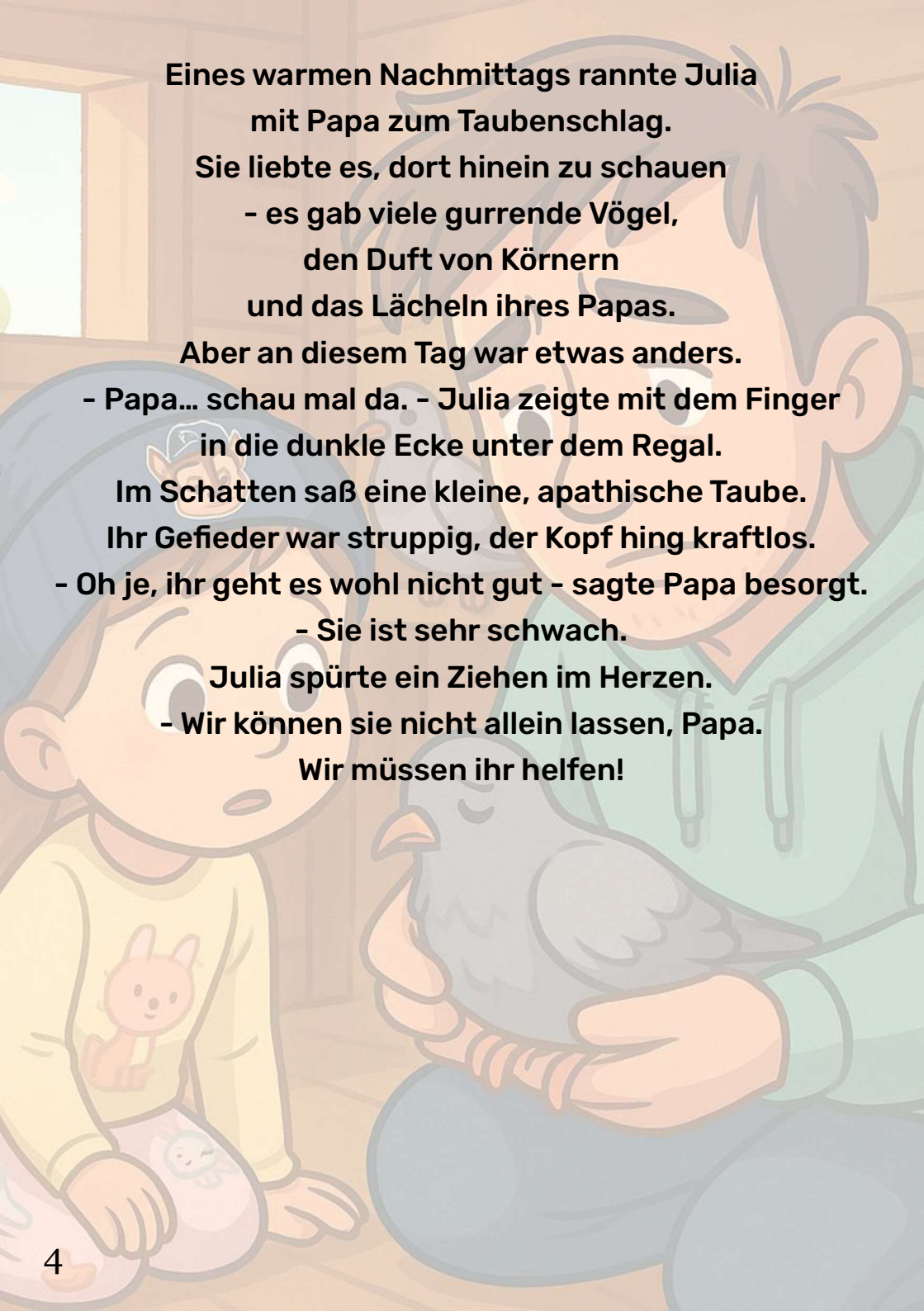
- Nur wenn kein Ketchup drin ist - lachte Papa.

Aber Julias Mischungen waren nicht nur zum Spaß.

**Oh nein. Julia glaubte wirklich,
dass sie etwas Magisches an sich hatten.**

Denn sie wurden mit Liebe gemacht.





**Eines warmen Nachmittags rannte Julia
mit Papa zum Taubenschlag.**

Sie liebte es, dort hinein zu schauen

**- es gab viele gurrende Vögel,
den Duft von Körnern
und das Lächeln ihres Papas.**

Aber an diesem Tag war etwas anders.

**- Papa... schau mal da. - Julia zeigte mit dem Finger
in die dunkle Ecke unter dem Regal.**

Im Schatten saß eine kleine, apathische Taube.

Ihr Gefieder war struppig, der Kopf hing kraftlos.

- Oh je, ihr geht es wohl nicht gut - sagte Papa besorgt.

- Sie ist sehr schwach.

Julia spürte ein Ziehen im Herzen.

- Wir können sie nicht allein lassen, Papa.

Wir müssen ihr helfen!

**Julia schaute mit klopfendem Herzen
auf das Vögelchen.**

**- Wir können sie nicht so zurücklassen, Papa!
Wir müssen ihr helfen!**

Papa nahm sie vorsichtig in die Hand.

- Wir versuchen es, mein Schatz.

Vielleicht ist sie nur geschwächt.

Wir geben ihr eine Chance.

Und dann... wie ein Blitz!

Julia erinnerte sich an etwas Wichtiges

- einen Film von Piotr,

den sie einmal mit Papa angeschaut hatte.

Darin zeigte er, wie er seine geheime

Mischung zubereitete - die Mischung.

- Papa! Ich weiß es!

Ich mache eine Rettungs-Mischung!

Genau wie bei Herrn Piotr!

Papa sah sie lächelnd an:

- Und was gibst du da hinein, kleine Zauberin?

- Alles, was gut ist - sagte Julia ernst

- und einen Tropfen Herz!

**Julia lief in die Küche und kam zurück mit...
einem goldenen Eimer.**

**Es war derselbe,
den sie einst in Piotrs Film gesehen hatte.
Sie setzte sich an den Tisch und legte los.**

**- Zuerst Eiweiß... das gibt Kraft. Dann Hefe
- für den Bauch!**

Probiotika, damit er sich gesund fühlt.

**Und ein bisschen Kräuter
- damit es ihm besser geht.**

**Zur Mischung gab sie etwas Wasser
und ein paar Tropfen Leinöl.**

Alles wurde gründlich im goldenen Eimer verrührt.

**- Und zum Schluss... mein Lächeln - sagte Julia
und hauchte sanft hinein, als ob sie zauberte.**

Papa schaute sie bewundernd an.

- Mein Schatz... du glaubst wirklich daran, oder?

**Julia schaute ihm in die Augen und antwortete
ganz einfach:**

- Wenn man etwas von Herzen macht, wirkt es immer.



**Jeden Morgen und Abend kam Julia
in den Taubenschlag.**

**Sie fütterte ihren neuen Freund
mit der vorbereiteten Mischung.**

**Sie sang ihm Lieder, erzählte Geschichten
und streichelte vorsichtig sein Gefieder.**

Papa lächelte nur still vor sich hin.

**- Noch ein wenig, und diese Taube
fängt an zu sprechen - scherzte er.**

Doch Julia meinte es sehr ernst.

- Du musst essen, Mischotto.

Es ist noch nicht Zeit aufzugeben.

Du hast noch Flügel.

Mit jedem Tag wurde die Taube kräftiger.

Ihre Augen glänzten wieder.

Das Gefieder wurde glatt.

Sie breitete ihre Flügel aus und übte kleine Sprünge.

Eines Tages rief Julia:

- Papa! Er fliegt fast schon!

Wochen vergingen.

Mischotto war kaum wiederzuerkennen.

**Aus dem kleinen, traurigen Vögelchen
war eine starke, glänzende Taube geworden.**

Sein Gefieder war glatt und schimmernd.

Seine Augen funkelten wie zwei Kohlen.

Sobald Julia den Taubenschlag betrat

- flog er ihr mit Gurren entgegen.

Papa war beeindruckt.

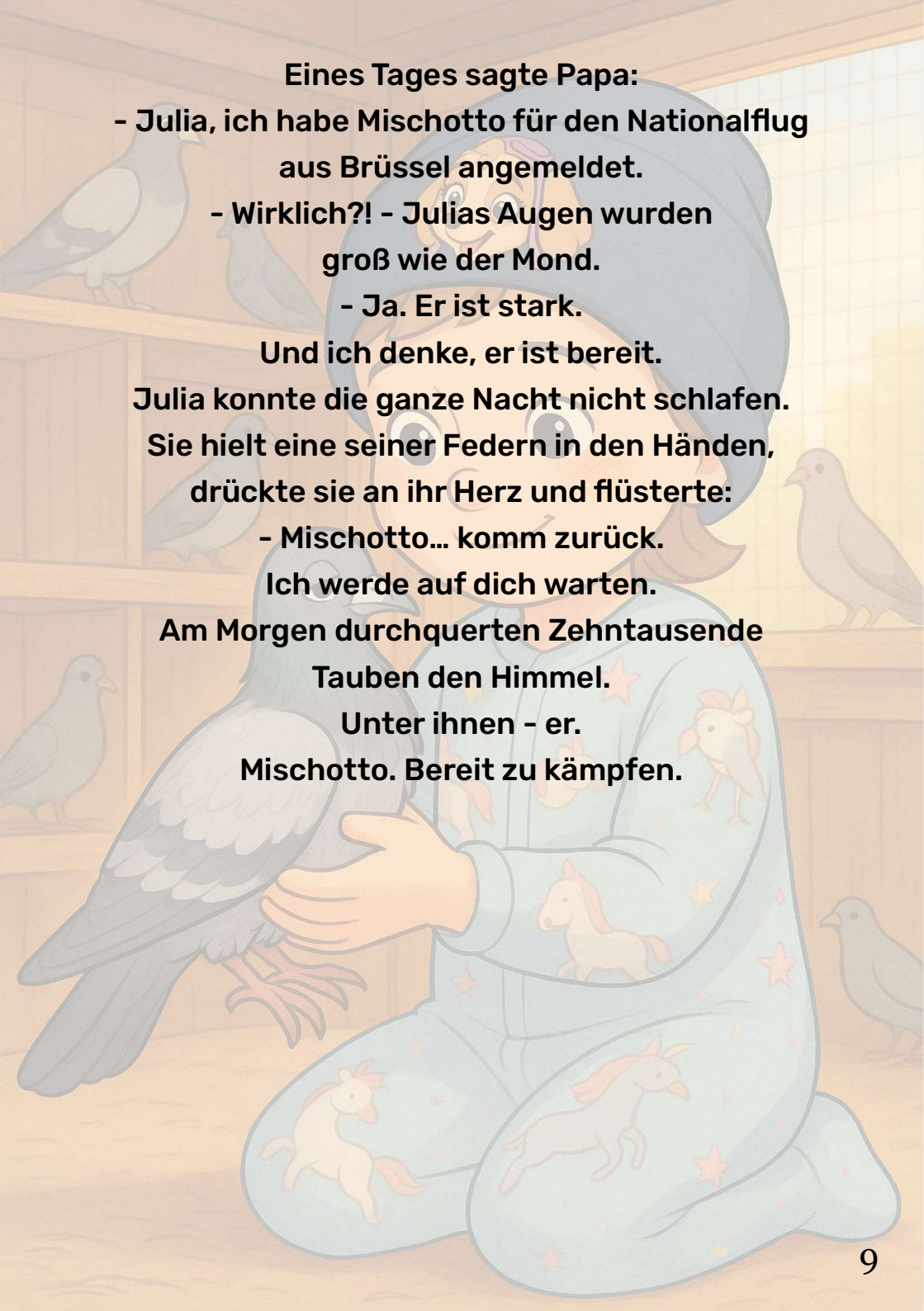
**- Julia... er sieht besser aus als mancher Renner
in meinem Team!**

Julia lächelte geheimnisvoll.

**- Weil er etwas bekommen hat,
das es in keinem Laden gibt.**

- Und was ist das? - fragte Papa.

**- Liebe und eine Mischung - antwortete Sie stolz
und sah Mischotto an.**

A background illustration of a young girl with brown hair, wearing a blue nightgown with a pattern of white unicorns and stars. She is sitting on the floor, holding a grey pigeon in her hands. The setting is a dovecote with wooden shelves and several other pigeons perched on them.

Eines Tages sagte Papa:

**- Julia, ich habe Mischotto für den Nationalflug
aus Brüssel angemeldet.**

**- Wirklich?! - Julias Augen wurden
groß wie der Mond.**

- Ja. Er ist stark.

Und ich denke, er ist bereit.

Julia konnte die ganze Nacht nicht schlafen.

**Sie hielt eine seiner Federn in den Händen,
drückte sie an ihr Herz und flüsterte:**

- Mischotto... komm zurück.

Ich werde auf dich warten.

**Am Morgen durchquerten Zehntausende
Tauben den Himmel.**

Unter ihnen - er.

Mischotto. Bereit zu kämpfen.

Stunden vergingen.

**Julia saß auf der Treppe vor dem Taubenschlag
und schaute in den Himmel.**

- **Flieg, mein lieber Mischotto... komm zurück...**
- **flüsterte sie.**

Papa brachte ihr eine Decke und Kakao.

- **Noch ein bisschen, Julchen.**

Er weiß, dass du wartest.

Plötzlich... Flügelschlag!

- **Hörst du das?! - rief Julia und sprang auf.**
- Eine Taube näherte sich dem Taubenschlag
schneller als alle anderen.**

Sie flog tief, sicher, direkt auf sie zu.

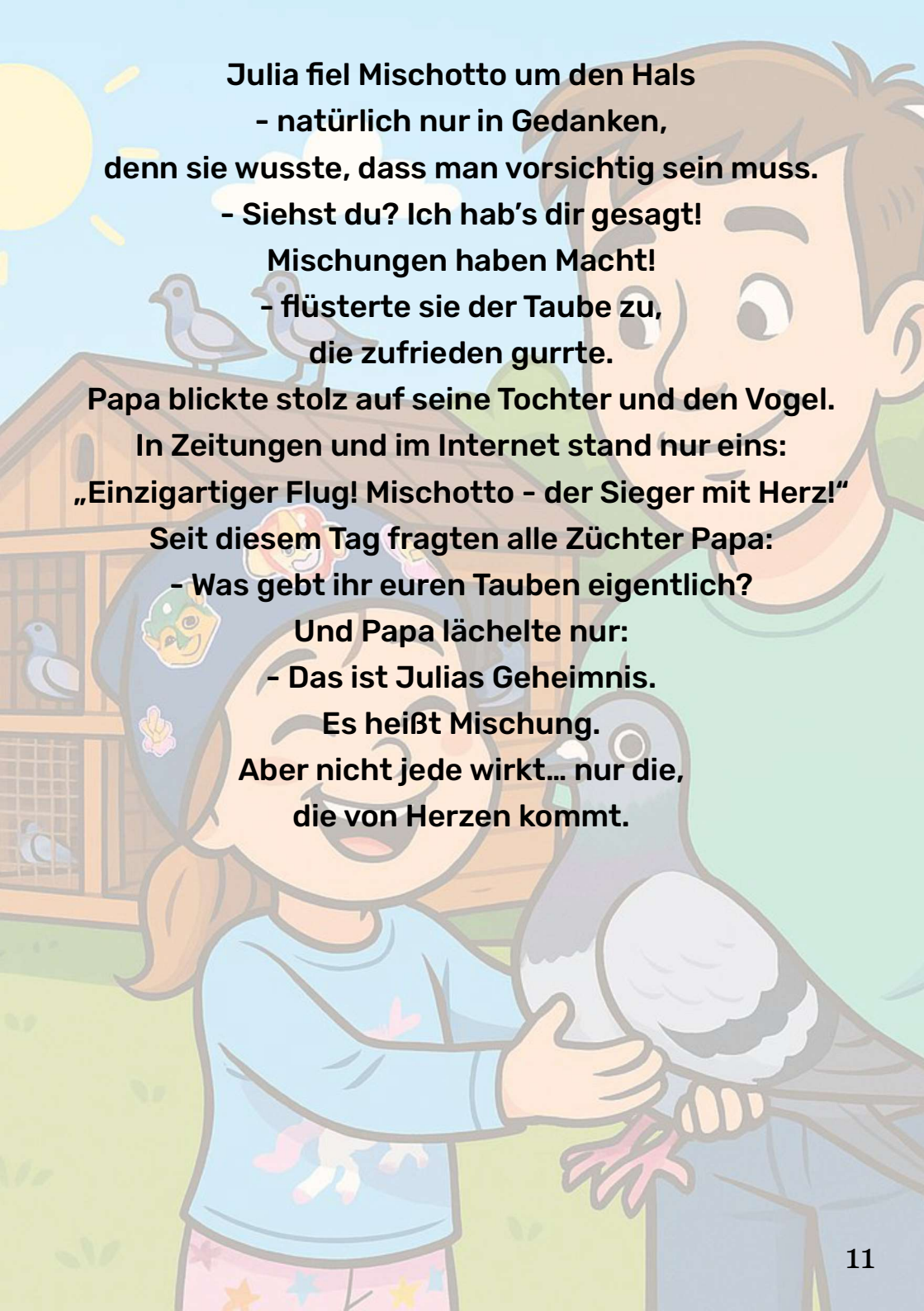
- **Das ist er... DAS IST MISCHOTTO!**

- **rief Papa ungläubig.**

Julia lief ihm entgegen.

Mit einem Herz, das wie verrückt schlug, rief sie:

- **MISCHOTTOOOO!!!**

A cartoon illustration of a boy and a girl in a garden. The boy, with brown hair and a green shirt, is in the background. The girl, with brown hair in pigtails and a blue shirt, is in the foreground holding a grey pigeon. There are other pigeons on a wooden fence and a house in the background under a bright sun.

Julia fiel Mischotto um den Hals

- natürlich nur in Gedanken,

denn sie wusste, dass man vorsichtig sein muss.

- Siehst du? Ich hab's dir gesagt!

Mischungen haben Macht!

- flüsterte sie der Taube zu,

die zufrieden gurrte.

Papa blickte stolz auf seine Tochter und den Vogel.

In Zeitungen und im Internet stand nur eins:

„Einzigartiger Flug! Mischotto - der Sieger mit Herz!“

Seit diesem Tag fragten alle Züchter Papa:

- Was gebt ihr euren Tauben eigentlich?

Und Papa lächelte nur:

- Das ist Julias Geheimnis.

Es heißt Mischung.

Aber nicht jede wirkt... nur die,

die von Herzen kommt.

*Diese Geschichte endet nicht hier.
Sie beginnt in dir.*

Abonniere unseren Kanal



www.bajkowybohater.pl